



# SOMMER, SONNE, GUTE LAUNE

## › Gespräche über die Sommerferien

Für gewöhnlich ist es im Sommer so: Die deutschen Städte sind **leer**, die Autobahnen und die Ferienorte sind voll. Natürlich gibt es auch Menschen, die nicht in den Urlaub fahren. Was macht ihr im Sommer? Damit ihr darauf antworten könnt, zeigt vitamin de euch ein paar typische Dialoge über die Ferienplanung.

### IN DER UNI

Bernd: Nächste Woche ist endlich vorlesungsfreie Zeit. Was machst du diesen Sommer?

Bärbel: Ich fahre ans Meer und freue mich schon sehr.

Bernd: Klasse! Wohin fährst du? Nach Italien oder Spanien oder ...?

Bärbel: Nein. Dieses Jahr fahre ich an die Nordsee, auf die Insel Amrum. Dort gibt es einen Strand, der nicht nur sehr lang, sondern auch richtig breit ist.

Wunderschön. Was machst du?

Bernd: Ich bleibe zu Hause und lerne für die Prüfungen.

### IN DER SCHULE

Lehrerin: Uwe, was machst du in den Ferien?

Uwe: Ich fahre mit meinen Eltern in die Berge, zum Camping nach Österreich.

Lehrerin: Und du, Maria, was machst du?

Maria: Meine Mutter und ich besuchen meine Großeltern in Ostfriesland. Sie haben dort einen Bauernhof.

Lehrerin: Was machst du, Orhan?

Orhan: Wir besuchen auch unsere Großeltern. In jedem Sommer fliegen wir für drei Wochen in die Türkei. Dort leben Oma und Opa.

Yasemin: Meine Oma lebt auch in der Türkei. Wir müssen dieses Jahr aber sparen und bleiben zu Hause.

Lehrerin: Ich auch.

### IM REISEBÜRO

Frau Schneider: Aber Sie müssen doch eine ungefähre Vorstellung haben, wohin Sie im Urlaub fahren wollen! An den Strand, in die Berge, in eine Stadt, aufs Land ...?

Herr Berg: Hmmmm, was meinst du, Schatzi?

Frau Berg: Ja, also ... ich weiß doch auch nicht.

Frau Schneider: Auf den Mond vielleicht?

Frau Berg: Jetzt werden Sie mal nicht frech!

Frau Schneider: Entschuldigen Sie bitte, aber ich erlebe es zum ersten Mal, dass meine Kunden nicht die geringste Urlaubsidee haben. Wie wäre es denn mit Ägypten? Dort gibt es Sonne, Strand und Meer, aber auch die Pyramiden.

Herr Berg: Ist das in Afrika?

Frau Berg: Ja, Hasi, das ist in Afrika.

Frau Schneider: In Nordafrika, es ist dort wunderschön.

Herr Berg: Nein, nein, das ist mir zu weit. Du weißt doch, Schatzi, wie ungern ich fliege.

Frau Schneider: Kennen Sie Potsdam? Dorthin können Sie bequem mit der S-Bahn in 30 Minuten fahren.

Frau Berg: Komm, Hasi, wir gehen! Man will uns hier nicht helfen.

Zusammengestellt von Dennis Grabowsky



<b>Bauernhof, -e, der</b>	Farm, landwirtschaftlicher Betrieb
<b>frech</b>	hier: respektlos, unverschämt
<b>gering</b>	klein, minimal
<b>leer</b>	nicht voll; hier: ohne Menschen
<b>Mond, hier o. Pl., der</b>	ein die Erde umkreisender Himmelskörper
<b>ungefähr</b>	nicht genau, annähernd, circa
<b>vorlesungsfrei</b>	keine Vorlesungen an der Universität/Ferien haben
<b>Vorstellung haben, eine</b>	hier: eine Idee haben, wissen

